

EMPOWERING COMMUNITIES THROUGH SOCIAL INNOVATION - DER WEG ZU ERFOLGREICHEN ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Angela HOLZMANN¹, Kerstin SCHILCHER², Altan SAHIN³, Karina KNAUS⁴

Hintergrund

Das Clean Energy Package der Europäischen Union stellt Bürger:innen in den Mittelpunkt der Energiewende. **Energiegemeinschaften** bieten die einzigartige Möglichkeit für Bürger:innen, gemeinsam erneuerbare Energien zu produzieren, zu konsumieren, zu speichern und zu verkaufen.

Die komplexen Anforderungen, um **Prosumer** zu werden, bergen jedoch das Risiko, dass nicht alle Verbraucher:innen gleichermaßen an den neuen Möglichkeiten teilhaben und davon profitieren können. Auf der einen Seite stehen jene, die das Wissen, den Zugang und die Möglichkeit haben, Prosumer zu werden, und auf der anderen Seite diejenigen, denen die Ressourcen, das Know-how, die Ausbildung oder die Zeit dazu fehlen.

Hier setzt das EU-Projekt SHAREs an und unterstützt sogenannte **lokale Held:innen** (d. h. diejenigen, die am Aufbau von Energiegemeinschaften interessiert sind) beim Aufbau oder bei der Erweiterung ihres Projekts und versetzt sie in die Lage *alle* Verbraucher:innen zielgruppengerecht anzusprechen und zur Teilnahme zu motivieren. Damit die kreativen Kräfte der sozialen Innovation im Energiesektor freigesetzt werden, sorgt SHAREs dafür, dass so viele Verbraucher:innen wie möglich an Energiegemeinschaften teilnehmen können. Diese ganzheitliche Einbindung kann positive soziale Normen stärken und so die Energiewende unterstützen.

Dies ist besonders wichtig in Ländern, in denen Energiegemeinschaften noch nicht etabliert sind. Aber auch Länder, in denen Energiegemeinschaften schon existieren, haben noch großes Potenzial, ihre Rahmenbedingungen für Energiegemeinschaften auszubauen und zu entwickeln. Das SHAREs Konsortium umfasst folgende Länder: Österreich, Deutschland, Ungarn, Kroatien, Bulgarien und Georgien.

Das Angebot an Tools, Plattformen und ganz generell Informationen zum Thema Energiegemeinschaften und Bürgerbeteiligungen hat sich in den letzten Monaten und Jahren vervielfältigt. Dies ist einerseits aufgrund der neuen Informationsvielfalt zu begrüßen, andererseits kann es den einzelnen Anwender, also jene, die eine Energiegemeinschaft gründen möchten und nach Informationen sucht, überfordern.

Ziel

SHAREs unterstützt eine große Vielfalt an Bürgerbeteiligungen, der Fokus liegt jedoch auf erneuerbaren Energiegemeinschaften. Das Ziel von SHAREs ist es, eine große Vielfalt an Bürgerbeteiligungen zu unterstützen, die zu einer höheren Energieeffizienz und/oder einem optimierten Energiemanagement beitragen und/oder den Anteil an erneuerbaren Energien erhöhen. Daher bezieht sich der Begriff Energiegemeinschaften in SHAREs auf alle Formen von Bürgerbeteiligungen. In Ländern in denen europäisches Recht in Bezug auf Energiegemeinschaften bereits umgesetzt wurde, liegt der Fokus jedoch auf der Unterstützung von „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ oder Bürgerenergiegemeinschaften (deren Fokus auf erneuerbaren Energieträgern liegt).

¹ Österreichische Energieagentur, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, angela.holzmann@energyagency.at, www.energyagency.at

² Österreichische Energieagentur, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, kerstin.schilcher@energyagency.at, www.energyagency.at

³ Österreichische Energieagentur, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, altan.sahin@energyagency.at, www.energyagency.at

⁴ Österreichische Energieagentur, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, karina.knaus@energyagency.at, www.energyagency.at

Methodik und Zwischenergebnisse

SHAREs unterstützt bestehende (Pioniere), angehende (Piloten) und zukünftige Energiegemeinschaften. Lokale Held:innen werden bei der Gründung/Erweiterung ihrer Energiegemeinschaft durch die Schaffung einer länderspezifischen Plattform (SHAREs-Gateway) unterstützt, welche aus zwei Komponenten besteht:

- Einem Toolkit, welches Informationen zu technischen, rechtlichen und finanziellen Fragen, eine Sammlung von unterstützenden Tools und nützlichen Links. bereitstellt (z.B. rechtlicher Rahmen, Musterverträge, technische und IT-Lösungen, Geschäftsmodelle)
- Bausteinen für eine maßgeschneiderte „Pick-and-Mix“-Kommunikationskampagne, die sie in die Lage versetzt, ihre Idee bei ihren wichtigsten Verbraucher:innengruppen wirksam zu bewerben. Diese Kampagne bietet neben zielgruppenspezifischen Kommunikationsstrategien auch Vorlagen für Kommunikationsmaterialien (White-Label) für die direkte Kommunikation mit potentiellen Mitglieder.



Abbildung 1: Überblick Projekt SHAREs

SHAREs nutzt wo möglich bereits vorhandene Strukturen. So wird in Ländern, in denen schon ähnliche Plattformen etabliert wurden, auf diese aufgebaut bzw. diese unterstützt. In Österreich wird explizit kein zweites Gateway aufbaut, sondern die Arbeiten werden in enger Abstimmung mit der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften abgewickelt um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

Zwischenergebnisse

Das SHAREs-Gateway kombiniert die Erkenntnisse und Instrumente bestehender Initiativen sowie die Beiträge etablierter Energiegemeinschaften und politischer Entscheidungsträger:innen. In einem ersten Schritt wird ein **umfassendes Inventar aller bestehenden Plattformen und Instrumente**, die für die Förderung von Energiegemeinschaften und anderen Bürgerbeteiligungen nützlich sein könnten, aufgebaut. Nach einem einheitlichen Kategorisierungsschema, das Schlüsselmerkmale wie Anwendungsbereich, angesprochene Zielgruppe, Sprache, Rechte an geistigem Eigentum, Wirksamkeit, Art des Instruments, Einfachheit etc. wird ein umfassender Überblick über bestehende Informationen gegeben. Dieser Prozess soll sicherstellen, dass alle bestehenden Tools und Bemühungen in das SHAREs-Gateway integriert werden können und dass Arbeit nicht unnötig dupliziert oder relevante Inhalte vergessen werden.

Die Vernetzung von Praxis (Piloten, Pioniere) und Wissenschaft ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Wissenschaftliche Erkenntnisse sollen berücksichtigt und diskutiert werden, die Anwendbarkeit soll in der Praxis getestet werden. Dazu sollen erste Ergebnisse mit der Wissenschaftscommunity diskutiert und deren Input berücksichtigt werden.